

Schülerin des Monats – Franciska Stojak, 4A

Seit der letzten Schulsprecherwahl habe ich mir verschiedene Fragen zu diesem Amt gestellt – und wer könnte sie mir besser beantworten als die amtierende **Schulsprecherin der EMS Strasshof**, Franciska Stojak.

UG: Liebe Franci, du hast dich für die Wahl zum höchsten Amt, das ein/eine SchülerIn ausüben kann, aufstellen lassen. Warum strebt man diese Position an?

Franci: Ich war bereits Klassensprecherin und habe gelernt, Teil eines Teams zu sein, und ich unterstütze jede Form von Zusammenhalt. In meiner Klasse ist es mir schon oft gelungen, die Klassengemeinschaft zu stärken und manchen MitschülerInnen zu helfen. Deshalb habe ich mir überlegt, welche Werte eine Schulsprecherin in meinen Augen haben muss: gut zuhören, hilfsbereit sein und Respekt vor allen Mitmenschen zu haben. Ich denke, dass diese Eigenschaften zu meinen Stärken zählen.

UG: Welche Aufgaben hast du als Schulsprecherin?

Franci: Ich versuche, MitschülerInnen zu unterstützen, die zu mir kommen. Aber auch das Helfen bei Schulveranstaltungen gehört zu meinen Aufgaben.

UG: Was denkst du über Demokratie?

Franci: Die Schulsprecherwahl zeigt, dass jede/jeder die Möglichkeit hat, sich einer Wahl zu stellen und in ein Amt gewählt zu werden. Alle SchülerInnen können ihre eigene Meinung vertreten und jede/jeder darf wählen.

UG: So zählt tatsächlich jede Stimme. Außerdem macht sich diese Bereitschaft zur Verantwortung auch gut in einem Lebenslauf – so etwas lesen zukünftige Chefs gerne. Warum, glaubst du, hat diesmal keine zweite Person kandidiert?

Franci: Ich glaube, dass einige, die sich das überlegt haben, dann doch kalte Füße vor den unbekanntenen Aufgaben und der Verantwortung bekommen haben.

UG: Hat sich für dich persönlich seit deiner Wahl etwas geändert?

Franci: Ja, klar. Während des Wahlkampfes haben mich ja alle SchülerInnen an unserer Schule kennengelernt, da ich von Klasse zu Klasse gegangen bin, um mich und meine Ideen vorzustellen. Seitdem passiert es, dass mich sogar außerhalb der Schule Kinder ansprechen oder mir zumindest zulächeln. Das freut mich, denn das macht mir Mut.

UG: Es weihnachtet. Hast du einen Wunsch für deine MitschülerInnen?

Franci: Sicher! Ich wünsche mir, dass niemand Angst hat vor Entscheidungen. Gemeinsam kann man ganz viel schaffen und Ziele erreichen.

Franci, auch ich danke dir für deine herzliche und engagierte Art und dein freundliches und wertschätzendes Wesen. Weiterhin viel Erfolg und Mut für solche Entscheidungen!

Ursula Grill

